

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Postfach
Nr. 20.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 181.

Sonnabend, 7. August 1897, Abends.

50. Jahrg

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch den Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzelgenummern für die Kammer zu 40 Pf. Ausgabepreis bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Raupentstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbiten uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabepages. Die Geschäftsstelle.

An die Herren Gemeindevorstände des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Großenhain.

Unter Bezugnahme auf den in No. 179 dieses Blattes veröffentlichten Aufruf zur Hilfeleistung für die durch die Ueberschwemmungen der vorigen Woche Geschädigten erlaube ich die Herren Gemeindevorstände im Interesse einer möglichen Förderung des Unterstützungswerts sich der Mühe zu unterziehen, in ihren Ortsgemeinden alsbald Sammelstellen in Umlauf zu setzen, die eingehenden Gaben aber einstweilen in Verwahrung zu nehmen und dieselben unter Beifügung der Listen bei passender Gelegenheit an die Kasse der Königl. Amtshauptmannschaft hier abzuliefern.

Großenhain, den 5. August 1897.

Amtshauptmann v. Wulst.

Rechnungen, den Kirchenneubau Riesa betreffend, sind bis Montag, den 9. August einzureichen. Später eingereichte Rechnungen werden nicht anerkannt.

Im Auftrage des Kirchenvorstandes
J. Schumann, Vorsitzender.

Quittung.

Für die Wasserbeschädigten gingen ferner ein:

In der Expedition des Riesner Tageblattes:

J. 10 M., S. 10 M., F. 1 M., W. 10 M., Lont, Hulba Sch. in Mergendorf 10 M., Privatst. U. 10 M., Fran R. 1 M., Beamte des Steueramtes und der Zollabfertigungsstelle am Hafen Riesa 45 M., Ditto 3 M., Locomotivführer Garten 3 M., J. Schmidt 4 M., S. 3 M., M. M. und U. 6 M., B. Sch. 3 M., Köstl. 1 M., Penz. Handl. 1 M., E. T. 5 M., Ernst Lochmann 5 M., Woldegar Hofberg 5 M., G. 1 M., W. G. in G. 3 M., U. S. in B. 1 M., E. M. 1 M., W. B. 15 M., Moritz Kupfer 5 M., E. Selberich 10 M., C. R. 1 M., P. F. 20 M., D. B. 1 M., 50 Pf., Arnold, Moritz 5 M., Gesamt-Personal der Riesner Waagenfabrik Felder & Co. 41 M., 80 Pf., Carl Brömmer, Locomotivführer, 5 M., fünf Gesandte 10 M., Gärtner G. 3 M., R. Rühlmann 25 M., G. 10 M., D. M. 1 M., P. J. 2 M., E. S. 2 M., 50 Pf., R. Rabich 2 M. Summa: 301 Mark 80 Pf. (Insgesamt bis jetzt 1489 M. 5 Pf.)

In der Stadtkasse:

Bürgermeister Boeters 10 M., Postdirector Muth 10 M., Stadtkass. Cully 10 M., Th. R. 3 M., Dr. Gebler 10 M., Kaufmann Heinisch 5 M., Unbekannt 20 M., Emilie verw. Jenker 10 M., Wittwe S. 1 M., A. W. Hofmann 10 M., Familie Jeltz 5 M., Karl Stolle 2 M., E. R. 3 M., E. 5 M., W. G. 10 M., D. B. 12 M., W. G. 5 M., F. W. 1 M. Summa: 132 M.

Bei der Creditanstalt für Industrie und Handel Filiale Riesa:

B. Lindner 20 M., Regierclub „Flotte Jungens“ Hotel Münch 15 M., R. Seidel 1 M., F. Bühler 10 M., Dittrich 5 M., Böttger 2 M., G. Müller 3 M., G. Raden 2 M., Marie Raden 1 M., Max Durandt 5 M., Max Meyer 1 M., E. Ferd. Hering 10 M., R. Kramer 1 M., G. Kötter 1 M., Blumenstein 3 M., Gebr. Lespang 10 M., Fr. Germer 10 M., J. Wildner 10 M., Otto Müller 5 M., Ernst Hille 10 M., Julius Starke 5 M., Th. Kuer 1 M., Summa: 131 Mark.

Weitere Gaben werden gern entgegengenommen.

Sammelstellen in Gröba.

Für die Wasserbeschädigten sind hier eingegangen: Gemeindevorstand Gröba: 130 M. 95 Pf. von den im Hafen hier liegenden Schiffen, gesammelt und abgeliefert durch Herrn Postmeister Stegmünd, hier, Bauarbeit 20 M., Auszügler Ernst Schulze 1 M., Auszügler Carl Reichert 50 Pf., Bött-

hermstr. Lantsche 1 M., A. D. 5 M. — Sammelstelle Zimmer: A. Taggah aus Chemnitz 30 Pf., G. Höhle 20 Pf., Hennig 10 Pf., R. Risse 50 Pf., E. S. 1 M., F. D. 50 Pf. — Sammelstelle Pleisch: Schlegelinger, Bobersien 1 M. — Sammelstelle Große: Gasthofbes. Große 5 M., Belandsh. 50 Pf., Bedert 50 Pf., J. Koch 50 Pf., Hering, Welba 1 M., G. Groß 25 Pf., F. Kuschte 25 Pf., G. Schmidt 1 M., 4 Radfahrer vom „Ablor“, Riesa 1 M., Brembrüh 25 Pf. Summa: 172 M. 30 Pf. Weitere Gaben werden dankend angenommen. Gröba, am 6. August 1897. A. Ditto, G.-B.

Vertilgung und Sächliches.

Riesa, 7. August 1897.

Dem Vernehmen nach ist es nunmehr definitiv bestimmt, daß der hier als tüchtiger Musiker bereits bestens bekannte Herr Stabstrompeter Gantner vom Trompetercorps der 1. Artillerie-Abteilung in Königsbrück die Leitung der Capelle unseres 3. Feld-Art.-Regiments, Nr. 32 am 1. October übernimmt.

Der Wasserstand der Elbe ist nunmehr so weit zurückgegangen, daß das hiesige Uferquai ziemlich wieder frei gelegt ist und voraussichtlich am Montag der Ladendeckel in vollem Umfange wieder aufgenommen werden kann. Das Hochwasser hat einen bedeutenden Schlamm zurückgelassen, dessen Entfernungen von den Quaianlagen die erste Aufgabe sein wird.

Am Donnerstag Nachmittag gelang es dem Pensionär Herrn R. Jannich hier selbst unterhalb der Parkbrücke einen in die immer noch hoch angeschwollene Jajna gefallenen und dahintreibenden ca. 8jährigen Knaben, der dem Untergange bereits nahe war, durch Nachspringen in den Fluß unter Aufwendung aller persönlichen Kräfte vom Tode des Ertrinkens zu retten. Vor fast genau 10 Jahren rettete derselbe Herr an fast derselben Stelle ein ca. 2jähriges, aus einem in die Jajna gerollten Kinderwagen heraus- und in das Wasser gestürztes Kind.

Das zweite diesjährige hiesige Schützenfest findet am 22., 23. und 24. August in üblicher Weise statt.

Külberall regt es sich in unserem engeren und weiteren Vaterlande, um den durch die schreckliche Wasserlatastrophe in ihrem Verfallenen Geschädigten hilflos dazuliegen. Und in der That, wenn je ein Appell an den Gemeinssinn zur Unterstützung ohne Verschulden in Unglück gekommener Mitmenschen am Platze gewesen, so ist es hier der Fall, wo Tausende von Erzeugnissen in ihrem wirtschaftlichen Gleichgewicht erschüttert, wenn nicht gänzlich vernichtet sind! Einem Jeden, den ein gnädiges Geschick vor Schaden bewahrt hat, erwächst die Pflicht, seinen von dem Unglück getroffenen Mitmenschen hilfsreich die Hand zu reichen und an seinem Theil mitzuhelfen zur Linderung der schmerzlichen Noth! — Die hier in unserem Riesa eingeleiteten Sammlungen nehmen den

Aufruf!

Furchtbares Unglück hat unser engeres Vaterland in den letzten Tagen betroffen; Wolkensbrüche und Ueberschwemmungen haben namenloses Leid über einen großen Theil unserer sächsischen Heimath gebracht.

Da müssen die weitesten Kreise werththätige Liebe und Opferwilligkeit betheiligen, wenn den Geingefochten nur einige Hilfe gewährt werden soll.

Von Dresden aus wird ein Central-Hilfscomitee für das ganze Land gebildet werden, dem die Vertheilung aller eingehenden Gaben überlassen werden soll, damit aber dieses Comitee sofort mit der Vertheilung beginnen könne, müssen ohne Verzug Mittel gesammelt werden.

Wir sind deshalb zu einem Ortsauschusse zusammengetreten, um das Hilfsnetz einzuleiten, und bitten unsere Mitbürger dringend, Gaben an eine der unterzeichneten Sammelstellen gelangen zu lassen.

Riesa, den 5. August 1897.

Bürgermeister Boeters, Kaufmann C. Braune, Diaconus Burkhardt, Dr. med. Festner, Bahnhofsinpector Hertzog, Oberst von Kirchbach, Amtsrichter Dr. Kraner, Rechtsanwalt Dr. Mende, Postdirector Muth, Stadtverordnetenvorsitzer Wendant Thost.

Sammelstellen:

Stadtkasse.
Filiale der Creditanstalt für Industrie und Handel.
Expedition des Riesner Tageblattes.
des Riesner Boie.

besten Fortgang und es ist erfreulich zu sehen, daß große und kleine Beträge zu dem Liebeswerke eingehen. Die Geschäftsstelle d. Bl. hat heute die zweite Rate in Höhe von 680 Mark 30 Pf. abgeliefert und bisher einen Sammlungsertrag von insgesamt 1489 Mark 5 Pf. erzielt. Groß ist, wie alle Augenzeugen einstimmig versichern, das Leid, das die tosenden Fluthen angerichtet haben, groß und allseitig ist auch die Bekundung der christlichen Nächstenliebe zur Bänderung der geschlagenen furchtbaren Wunden.

Branddirector Herr Ulrich, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr in Leisnig, schreibt in einer Besprechung über die Hochfluth: „Wie bekannt wird, haben die Freiwilligen Feuerwehren aller in Mitleidenschaft gezogenen Landestheile vorzügliche Dienste, oftmals sogar Hervorragendes geleistet. Vielleicht wäre hier und da noch erspriesslicheres geleistet worden, wenn mehr auf Wasser-noth verwendbare Apparate und Geräthe zur Hand gewesen wären. Wir haben die feste Ueberszeugung, daß sehr bald besondere Instruktionen in Fällen für Wasser-noth in die Uebungspläne der Feuerwehren aufgenommen werden. In erster Linie müssen den helfenden und rettenden Feuerwehren bei solchen Fällen zuverlässige Wasserfahrzeuge unmittelbar zur Verfügung stehen.“

Ueber die Thätigkeit der Staatsverwaltungen zur Beseitigung der durch die Wasserfluthen verursachten Störungen des öffentlichen Verkehrs theilt das „Journal“ Folgendes mit: „Seitens der Eisenbahnverwaltung ist auf allen gefährdeten Linien das Erforderliche unverweilt angeordnet worden. Auf einer Mehrzahl von Linien hat denn auch der Betrieb bereits in vollem Umfange wieder aufgenommen werden können, während gerade auf einigen Hauptlinien, und zwar auf der Linie Dresden—Vodanitz wegen des Einsturzes einer Durchlaßbrücke bei Pirna und auf der Linie Dresden—Chemnitz wegen verschiedener auf der Strecke Plauen bei Dresden—Edele Krone eingetretenen Dammbrüche, sowie wegen einer größeren Einschnittsrückgang bei Fallanau die Herstellung der vollen Betriebsfähigkeit noch mehrere Tage erfordern dürfte. Inzwischen wird doch der Personenverkehr der er genannten Linie durch Umsteigen bei Pirna und derjenige der zuletzt genannten Linie auf der Strecke zwischen Edele Krone und Chemnitz — soweit nöthig ebenfalls durch Umsteigen — aufrecht erhalten. Um die Wiederherstellungarbeiten thunlichst zu fördern, sind eine größere Anzahl Arbeiter von den im Gange befindlichen Eisenbahnbauten in Freiberg und bei Chemnitz zu den beschädigten Stellen herangezogen worden. Auch die Organe der Straßenbauverwaltung sind mit allen Kräften bemüht, den Verkehr zunächst auf den wichtigsten der betroffenen Straßen wenigstens nothdürftig wieder herzustellen und sind ihnen die für die Staatsstraßen erforderlichen Mittel seitens der Regierung zur Verfügung gestellt. Mit der ebnlichsten Wiederherstellung aller Schäden an den fiskalischen Straßen wird so schnell als möglich vorgegangen werden.“ Nach einer Privatnachricht soll der durch das Hochwasser entstan-